

Glaube entdecken*Gemeinschaft erleben*Gesellschaft transformieren

Mennonitengemeinde

Sinsheim e. V. Evangelische Freikirche

Ausgabe September - Oktober 2011





Lukas 9, 57 - 62

Überzogen? Nicht lebbar? Zu fanatisch?

Das ist mir dann doch etwas zu radikal? Und wo bleiben da meine Vorstellungen?

Damals war das lebbar in so einer einfachen bäuerlichen Gesellschaft, aber heute?

Wie hättest du reagiert?

Winnetou wäre vor Neid erblasst

Jungschar-Zeltlager an der Kocher begeistert



Der Schlafmangel hängt uns noch etwas in den Knochen - so frisch sind wir von unserem Jungscharzeltlager zurück. Und es gab

genug zu erleben auf dem Zeltlager, deshalb gab es auch weniger Schlaf. Der Umwelt (und der Gemeinschaft) zuliebe fuhren wir mit dem Zug und Bus nach Braunsbach (Hohenlohe). Dort erwartete uns eine wunderbare Zeltwiese mit Lager-feuerstelle - direkt an der Kocher. Zelt aufstellen, Feuerholz suchen, Feuer machen und am Feuer kochen - Winnetou wäre vor Neid erblasst!

Nach dem Nachtgeländespiel am Freitagabend gab es auch den befürchteten "Zelt - dicht?"-Test: Es regnete in Strömen ... Aber der Materialtest fiel positiv aus.

Die Sonne weckte uns am Samstag morgen! Bald brannte wieder ein lustiges Feuer, auf dem



wir Kaffee und Milch erhitzten. Gibt es was Schöneres, als am Feuer zu frühstücken? Danach probierten wir aus, wie es ist, wenn man jemandem vertraut: Sich mit geschlossenen Augen und verschränkten Armen nach hinten fallen lassen und vertrauen, dass man aufgefangen wird. Der Hebräerbrief ermutigte uns, zu vertrauen:

"Werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat"

Mit "Vertrauen" ging es auch weiter:

Einige "vertrauten" der slackline, dass sie halten würde bei dem Balanceakt an der Kocher entlang.

Nachmittags befuhren wir die Kocher mit Kanus: Nach anfänglichem Zögern, Zaudern und "schaffe ich das auch"? waren bald Freudenschreie und Juchzer zuhause zu hören. Ohne Verluste (nur ein Boot kenterte einmal) kamen wir

(Fortsetzung auf S. 4)



Mit Gott in Brasilien

Julia Barwig berichtet

Liebe Gemeinde,

jetzt bin ich schon fünf Wochen im schönen Deutschland und das Abenteuer Brasilien liegt hinter mir. Ich kann es kaum glauben, dass das so schnell gegangen ist. Ich habe mich doch erst auf die Zeit im Kinderheim „Terra Nova“ vorbereitet...

Aber nichts desto trotz möchte ich euch gerne von meiner wertvollen Zeit, die ich am anderen Ende der Welt verbringen durfte, erzählen.

Wie ihr euch sicherlich noch erinnert, bin ich letztes Jahr im August nach Mondaí, Santa Catarina geflogen.

Meine Aufgaben sollten das Spielen und



Lernen mit den Kindern sein. Doch wie sich bald herausstellte, war das nicht alles. Nach einer kurzen Schonfrist habe ich auch schon voll mit angepackt. Vom täglichen Spielen bis zum richtigen „Mama- Sein“ war alles dabei. Lernen, aufräumen, spazieren gehen, die Kinder knuddeln oder auch mal ermahnen - all diese Dinge sollten mich zehn Monate begleiten.

Ich muss ehrlich sagen, dass ich den vermeintlichen „Kulturschock“ zwar erlebt habe, jedoch nicht als schlimm empfand, weil ich ja darauf eingestellt war. Allerdings war das Sprechen eine echte

Herausforderung. Ich kam an und konnte kein Wort Portugiesisch

Fortsetzung von S. 3

an der Ausstiegsstelle an. Fazit aller: Das macht Spaß, das nächste mal bitte eine zweitägige Kanutour! Schon etwas beschaulich endete

der Tag mit einer Nachtwanderung und danach befahl uns alle eine bleierne Müdigkeit...

Am Sonntagmittag um 12.42 Uhr hielten dann die Mamas und Papas ihre

Kids in den Armen: wir erreichten Sinsheim mit einem großen Rucksack voller Erfahrungen, Erlebnisse und Abenteuer.

Wir danken euch, liebe Geschwister, dass ihr für uns gebetet habt. Wir erlebten eine schöne und gesegnete Zeit, wir waren behütet und bewahrt. Schön, dass ihr an uns gedacht habt!

sprechen. Und das Lernen mit den Kindern war auch echt nicht einfach, da diese oftmals selbst kaum oder fehlerhaft sprechen können und einen niemand verbessert. Das erste halbe Jahr hat sich zäh und schwierig für mich gestaltet und ich habe mich ehrlich gesagt oftmals alleingelassen gefühlt, dort, wo alles so anders ist. Leider ging es in dieser Zeit meiner Chefin nicht so gut, welche mir das Leben nicht gerade vereinfacht hat, allerdings will ich mich bei Euch bedanken, die ihr mich immer im Gebet getragen habt, was ich gespürt habe. Ich danke euch für die vielen lieben E-Mail und Briefe oder sogar Päckchen, die mir oftmals den Kinderheimalltag versüßt und mich daran erinnert haben, dass es zu Hause jemanden gibt, der an mich denkt. Danke!

So nach Weihnachten ging es dann bergauf für mich. Ich habe die Zeit als sehr wertvoll und interessant erlebt. Im Januar, also in den dortigen Sommerferien, habe ich mit unserem Kunsttherapeuten Hugo zusammen auf ein Haus aufgepasst, dessen Mutter im Urlaub war. Keine leichte Aufgabe. Rund um die Uhr für die Kinder da zu sein, für sie zu kochen und sie zu erziehen ist wirklich ein Fulltime-Job und erfordert manchmal alles. Aber Gott sei Dank waren wir zu zweit und so wurde der Januar der tollste Monat überhaupt für mich. Es war toll, sich von Hugos Leichtigkeit einfach mitreißen zu lassen und sich an den Dingen des Lebens zu erfreuen. Wir haben oft einfach gemacht, was wir gerne wollten und über alles Mögliche geredet. Somit habe

ich nun den Inhalt der Offenbarung besser verstanden ;).

Nach diesem Monat war ich dann zwar wieder auf mich alleine gestellt, was aber der Freundschaft zu Hugo nicht schadete. Im Gegenteil: Wir waren viel zusammen, haben gewebt und geredet oder einfach zusammen gegessen. Und vor allen waren wir nur am Lachen. Ich habe in diesem Jahr für mich feste Bibellesezeiten eingeführt, und festgestellt, dass mir das wirklich gut tat. Im Gebet habe ich Gott erleben dürfen und auch an jedem einzelnen Tag habe ich seine heilenden Hände auf mir spüren dürfen und mich einfach gesegnet gefühlt.



Die Beziehung zu David hat sich über dieses Jahr auch total verändert - aber zum Positiven! Wir sind total zusammengewachsen und haben uns füreinander formen lassen. Wir sind nun um so sicherer, uns schon bald das Jawort geben zu wollen.

Zu den Kindern hat sich über dieses Jahr ein sehr intensives Verhältnis entwickelt, so dass ich beste Freundin und Mama zugleich war, was den Abschied nicht unbedingt erleichterte.

Ein Traum: Wir bauen eine Lego Stadt

100.000 Legosteine warten darauf verbaut zu werden



Kinder bauen gemeinsam diese Stadt. Das macht nicht nur Spaß, sondern fördert Teamwork und Kreativität. Neben dem Bauen gibt es auch spezielle "Lego Andachten": Die Kinder werden durch biblische Geschichten mit dem Gott der Bibel und Jesus Christus bekannt gemacht. Mit einem Familiengottesdienst am 13. November, zu dem alle Kinder, Familien, Verwandte eingeladen sind, wollen wir dann die Legostadt eröffnen und einweihen.

Es ist nicht nur ein Traum, sondern es ist ein Traum der wahr wird: Im Rahmen des "Leben teilen Projekts" (initiiert von Lena und Peter Wiebe) wird sich unser Gemeindehaus vom 11. -13. November 2011 in eine riesige Legolandchaft verwandeln: Mit über 100.000 Legosteinen entsteht eine richtige Stadt: Häuser, Flughafen, Polizeistation, Feuerwehr, Krankenhaus, Fahrzeuge, Flugzeuge, Schiffe, Baustellenfahrzeuge und Kran, Ritterburg, Fußballstadion, Hafen, Yachthafen, Rettungsstation und das auf einer Länge von 12 Metern!!!

Wenn es Dir nun etwas schwer ums Herz wird weil du schon älter als 14 Jahre bist...keine bange: du darfst auch mitmachen: das Ganze funktioniert nur, wenn auch Erwachsene mitmachen: Vorbereitung, Aufbau, Essen, Betreuung und vor allem der Abbau (100.000 Legosteine sortieren...) - in diesen Bereichen bist du gefragt! Sei dabei und mach mit! Weitere Informationen bei Peter Wiebe.

Fortsetzung von S. 5

Aber ich versuche es positiv zu sehen, trotz des Abschiedsschmerzes: Ich habe eine Erfahrung für mein Leben gewonnen und den Kindern was geben und vermitteln können. Selbst habe ich viel über mich gelernt und Gott bin ich auch näher gekommen. Also alles in Allem eine lohnenswerte Zeit.

Ich danke euch jetzt noch einmal, dass ihr alle an mich gedacht und für mich gebetet habt, so dass ich auch durch die Täler meines Dienstes zuversichtlich gehen konnte und dafür, dass ich so ein herzliches Wiedersehen erleben durfte!

Liebe Grüße, eure Julia

Investiere in Kinder und Jugendliche! Werde Stuhlsponsor mit 40 €

Jeder, der regelmäßig unsere Kinder- und Jugendräume betritt kennt unsere Bestuhlung dort: alte Holzstühle! Lange Jahre haben sie ihren guten Dienst getan doch jetzt ist es höchste Zeit, diese Stühle zu ersetzen!

Mit dem neu renovierten Kinder- und Jugendraum (und auch den neuen Stühlen) drücken wir auch unsere Wertschätzung für unsere Kinder und Jugendlichen aus: ihr sollt euch in euren Räumen wohl fühlen, wir Erwachsenen wollen euch mit der Ausstattung der Räume zeigen, dass wir euch schätzen!

Machst du mit? Wir brauchen mindestens 30 neue Stühle. Ein Stuhl kostet 40,00€.

Für jeden finanzierten Stuhl sind wir sehr dankbar.

Überweisungen bitte an das



Gemeindefkonto:
Mennonitengemeinde Sinsheim e.V.
Volksbank Sinsheim
BLZ 67291900
Konto: 26 107
Stichwort "Stühle"

So ein Theater! 100 Jahre Gemeinde an einem Abend

Am 13. Oktober 2012 wird es zum 100jährigen Jubiläum der Gemeinde einen Theaterabend geben. Bis dahin ist noch ein Jahr Zeit, aber JETZT schon werden Theaterspieler und Mitmacher auf/hinter/vor der Bühne gesucht. Sei dabei. Trage dich in die Liste im Gemeindehaus ein oder melde dich bei Heike Lange oder Lena Wiebe.



Gemeindeleben

MK (= Mitarbeiterkreis)

13. Sept.

Herzliche Einladung zum Mitarbeiter-Kreis am Dienstag, 12. Juli, 19.30 Uhr. **Dieser Kreis ist offen für alle Freunde und Glieder der Gemeinde und verbindlich für die Verantwortlichen der unterschiedlichen Kreise** Wir

nehmen uns eine Zeit der Anbetung, tauschen Anliegen aus den Arbeitsbereichen der Gemeinde aus, beten für- und miteinander. Danach gibt's noch Informationen und Anliegen aus der Gemeinde. Das Programm des Abends findest du am Schwarzen Brett!

Gottesdienst mit Abendmahl

Den nächsten Gottesdienst mit Abendmahl feiern wir am Sonntag, 4. September. Herzliche Einladung. Sollten Geschwister nicht mehr den Gottesdienst und das Abendmahl besuchen können, bieten wir auch ein **Hausabendmahl** an. D.h. wir feiern dann das Mahl des Herrn bei dem Betreffenden zu Hause. Kontakt: Jürgen Riek.

Herbsttagung 2011 mit Kinderkonferenz und Teentag

Findet am Sonntag, 18. September in 67295 Bonlanden statt. Redner ist Lukas Amstutz vom Bienenberg (Theologisches Seminar) Herzliche Einladung. Flyer liegen im Foyer aus!

Wahl zum neuen LK: Sonntag, 16. Oktober

Am Sonntag, 16. Oktober werden wir im Anschluss an den Gottesdienst den neuen Leitungskreis wählen. 3 Wochen vorher (25. Sept.) wird die Wahlliste in die Postfächer verteilt. Bei Verhinderung ist Briefwahl möglich. Unterlagen dazu können bei Jürgen Riek abgeholt werden und können bis spätestens Samstag, 15.

Oktober abgegeben werden.

Am darauffolgenden Sonntag (23. Oktober) wird der neue Leitungskreis für seinen Dienst gesegnet!

Gemeindeleben

Erntedank- und Missionsfest unseres Verbandes:

30.10.2011

Der Wert der Werte
was steuert mein Leben?

Erntedank- und Missionsfest (EMF)
des Verbandes mit Kinderprogramm
und Forum der Werke

Beim EMF in Fellbach-Schmidlen wollen wir miteinander feiern, Gott anbeten, Anteil nehmen, uns inspirieren lassen, einander dienen, Verbindungen finden und erneuern. Der Gottesdienst wird von der MG Hasselbach gestaltet. Mitarbeiter der mennonitischen Werke und Freiwillige von „Christliche Dienste“ berichten von ihren Erfahrungen im weltweiten Einsatz für Menschen und Gottes Reich. Kinder sind beim Anfang des Gottesdienstes dabei und sammeln sich dann zum Kinderprogramm. Krabbelkinder und Kinder bis 6 Jahre werden in der Festhalle Schmidlen betreut. Das Kinderprogramm für 6 bis 14-jährige findet in Räumen des katholischen Gemeindehauses "Maximilian-Kolbe-Haus",

Uhlandstr. 65 statt. Es wird von Mitarbeitenden der MG Möckmühl und Kochendorf gestaltet. Mittags- und Kaffeetisch werden von der MG Stuttgart organisiert.

TAGUNGSORT:

Festhalle, Fellbach-Schmidlen,
Remstalstraße/Ecke Hofäckerstraße

ZEITRAUM:

Beginn um 10.00 Uhr in der Festhalle
Schmidlen

LEITUNG:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus
Gemeinden des Verbandes

KOSTEN:

Mittagessen und Kaffee vor Ort

ANMELDUNG:

keine Anmeldung nötig

KONTAKTADRESSE:

V e r b a n d d e u t s c h e r
Mennonitengemeinden (VdM)

Kurt Kerber, Augrund 27a, 74889
Sinsheim

Tel.: 07261 5653, Fax: 07261 16722

E-Mail: kurtkerber@aol.com,
www.mennonitsch.de

Kurt Kerber

Gemeindeforum

Das nächste Gemeindeforum findet am **Sonntag, 23. Oktober** statt. Wie gewohnt essen wir gemeinsam zu Mittag, um 12.45 Uhr beginnt dann das Forum. Siehe auch Einladung in den Postfächern!

Termine Pastor

Mittwoch, 28. September
Regionalkonvent in Kochendorf

Gemeindeleben

Gemeinsamer Gottesdienst der AcK Gemeinden: 9. Oktober

Am Sonntag den 9. Oktober feiern die vier Sinsheimer Gemeinden, die sich in der AcK sich zusammengefunden haben, einen gemeinsamen Gottesdienst. In diesem Gottesdienst wird eine Rahmenvereinbarung für eine ökumenische Partnerschaft in Sinsheim unterzeichnet. Mit dieser Vereinbarung bekräftigen die vier Gemeinden, dass sie auch in Zukunft das bestehende gute Miteinander weiter pflegen und fördern wollen.

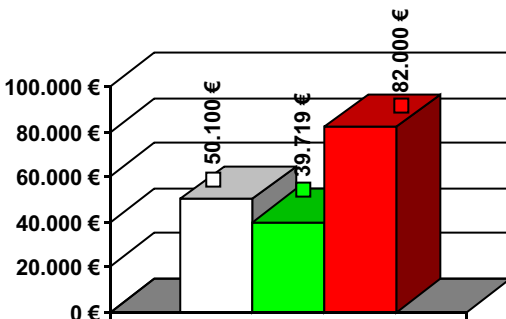
Dieser Gottesdienst wird von den vier Gemeinden (evangelisch, katholisch, ev.-methodistisch und mennonitisch) gemeinsam gestaltet. Darin werden auch die geistlichen Schätze der einzelnen Gemeinden dargestellt.

Herzliche Einladung: Sonntag, 9. Oktober um 10.00 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche. Für die Kinder gibt es einen Kindergottesdienst und nach dem Gottesdienst gibt's Kaffee und Kuchen!

An diesem Sonntag findet in unserer Gemeinde kein Gottesdienst statt!

Spendenbarometer

Bis 10. August erreichten Christa Knauf Spenden in Höhe von **39.719 Euro**. Herzlichen Dank allen Spendern. Ohne euch wäre Gemeindearbeit so nicht möglich.



Zur Erklärung des Diagramms:

Der rote Balken zeigt den gesamten Haushalt für 2011 an (82.000). Der grüne Balken zeigt an, wie viel **tatsächlich** gespendet wurde (nämlich 39.719 €). Und der weiße Balken? Rein rechnerisch brauchen wir als Gemeinde monatlich 6833,00 € (82.000 geteilt durch 12 Monate). D.h. bis zum 10. August erwarteten wir ca. 50.100 €.

Herzlichen Dank an alle Spender: **Ihr seid es**, die mithelfen, dass Wort Gottes gepredigt wird, dass Jugendarbeit möglich ist, dass wir auch darüber hinaus die gute Nachricht von Jesus weitersagen können!

Impressum

Herausgeber

Mennonitengemeinde Sinsheim e.V.

Leitungskreis

Tobias Fellmann, Jürgen Riek (Pastor), Margrit Rinderknecht, Uwe Sieler

Adresse

Mennonitengemeinde Sinsheim e.V.
Am Mönchsrain 2
74889 Sinsheim
Tel 07261/6 55 88 6
www.mennoniten-sinsheim.de

Bankverbindung

Volksbank Kraichgau eG
BLZ (NEU!) 672 922 00; Konto 26107

Kasse

Christa Knauf

Redaktion

Christine und Jürgen Riek

Redaktionsschluss

Beiträge für die Ausgabe November/Dezemberr 2011 können bis 5. Oktober 2011 bei Jürgen Riek abgegeben werden.

Sprechzeiten von Jürgen Riek

Dienstag - Sonntag,
davon fest im Gemeindebüro:
dienstags, 10.00 Uhr-12.00 Uhr
freitags, 10.00 Uhr-12.00 Uhr,
Telefonisch erreichbar:
Gemeindebüro: 07261/655886
Privat: 07261/ 948537 oder 01577/2875012

Ansprechpersonen

Krabbelgruppe

Nadja Grünewald, 07261/913916

Kindergruppen

Heike Fleck, 07261/977921

Jungchar

Jürgen Riek, 07261/948537

Jugendkreis

Johanna Kerber, 07261/976322

Jugendgottesdienst

Dietmar Aberle, 07261/65087

Hauskreise

Uwe Sieler, 07261/656635

Frauenfrühstück

Elisabeth Mönch, 07263/4369

Seniorenkreis

Heide Bucher, 06226/8334
Anton Dankbar, 07261/974878

Theatergruppe

Lena Wiebe, 07261/973607

Technikteam

Jürgen Kreiter, 07266/915269

Beamerteam

Bernd Mannsperger, 0173/9805746

Gottesdienstleitung

Christine Riek, 07261/948537

Musikteams

Fritz Rinderknecht, 07261/64918

Predigerkreis

Jürgen Riek, 07261/948537

Besuchsdienst

vakant

Putzdienst

Arthur Thieleman, 07261/947674

Hausmeister Gemeindehaus

Jürgen Kreiter, 07266/915269

Gemeindehausbelegung

Jürgen Riek, 07261/948537

Losung

A) Kot von Wildtieren. Findet man morgens im Wald.

B) Kleines Büchlein mit Bibelversen aus dem Neuen und Alten Testament, dem Christen einen Merk- oder Denksatz für den Tag entnehmen. Findet man morgens auf Nachttischen und neben dem Frühstücksgedeck. 1731 brachte der Missionar Nikolaus Graf von Zinzendorf für die Mitglieder seiner Herrnhuter Brüdergemeine (das fehlende "d" ist kein Satzfehler, die nennen sich so!) erstmalig solche Losungen für jeden Tag heraus. In 38 Sprachen übersetzt, mit einer Auflage von über 2 Millionen und einer ununterbrochenen Erscheinungsweise seit über 270 Jahren sind die Herrnhuter Losungen ein sensationeller Bestseller der Literaturgeschichte. Langfristig vorher "ausgeloste" Bibelverse für jeden Tag bringen oft erstaunliche Bezüge zutage: Am 2. Juli 1990, als in den neuen Bundesländer die DM eingeführt wurde, hieß die Losung aus 1. Samuel 2, Vers 7: "Der Herr macht arm und macht reich."